

Deutschschweizer Buchmarkt 2023

1. Einleitung

Das Marktforschungsunternehmen **GfK Entertainment** erstellt im Auftrag des **Schweizer Buchhandels- und Verlags-Verbands (SBVV)** einen jährlichen Marktreport. Basis dafür bilden die Verkäufe sämtlicher physischer und digitaler Editionsformen von Büchern und Hörbüchern durch den stationären Buchhandel sowie durch Onlineshops, die Absätze spezialisierter Anbieter für Schulen, Bibliotheken und weitere institutionelle Kunden sowie der Direktvertrieb von Verlagen an Endkunden.

Der gesamte erfasste Umsatz des Buchhandels in der Deutschschweiz wird zwei Gruppen zugeordnet:

- > **Verkauf an Privatpersonen (Business-to-Consumer, B2C).** Dieser Umsatz stammt aus fünf Bereichen:
 - > Stationärer Buchhandel und Onlineshops. Erfasst wird der Absatz von Buchhandlungen, weiteren Verkaufsstellen und Onlineanbietern, ohne eBooks und digitale Hörbücher. Dieser Absatz macht den grössten Teil des Gesamtumsatzes aus, der in der Deutschschweiz mit Büchern erzielt wird.
 - > Verlagsdirektgeschäft. Damit ist der Verkauf von Büchern durch die Verlage an Endkunden gemeint, etwa online.
 - > eBooks.
 - > Hörbuch. Dieser Bereich umfasst Umsätze mit physischen Datenträgern, Download und Streaming. Die physischen Datenträger haben in den letzten Jahren deutlich an Gewicht eingebüsst, während Download und Streaming immer bedeutender werden; die stark steigenden Download- und Streaming-Zahlen liegen noch nicht detailliert vor, die Datengrundlage wird aber von Jahr zu Jahr besser.
 - > Digitale Lehrbücher, die direkt von Verlagen an Privatpersonen verkauft wurden. Dieser Bereich wird für 2023 erstmals ausgewiesen, es gibt dazu also noch keinen Vergleichswerte.
- > **Verkauf an Unternehmen und Institutionen (Business-to-Business, B2B).** Darunter fällt vor allem das Geschäft mit Schulen, Bibliotheken, Firmen und weiteren Institutionen. Es wird vorwiegend von den Lehrmittelverlagen und von spezialisierten Anbietern abgewickelt.

2021 wurde der Marktreport ergänzt. Der vorliegende Marktreport lässt sich daher mit jenem der letzten beiden Jahre direkt vergleichen, nicht aber in allen Teilen mit früheren Ausgaben.

2. Umsatz gesamter Deutschschweizer Buchmarkt

2023 erzielte der Deutschschweizer Buchmarkt einen **Gesamtumsatz von CHF 586,4 Mio.** Das entspricht einem Plus von 2 % gegenüber 2022, als ein Gesamtumsatz von CHF 575 Mio. registriert wurde.

Verkauf an Privatpersonen (B2C): CHF 433 Mio. (Vorjahr: CHF 432 Mio.)

Der stationäre Buchhandel und die Onlineshops steuerten CHF 368,8 Mio. (Vorjahr: CHF 373,5 Mio.) zu dieser Zahl bei – ohne eBooks, die vorwiegend ebenfalls über diese Kanäle verkauft werden. Zweitbedeutendster Bereich sind die eBooks; sie erzielten einen Umsatz von CHF 33,4 Mio. (CHF 30,5 Mio.). Verlage verkauften zudem ihre Produkte für CHF 19,1 Mio. (CHF 18,3 Mio.) direkt an Privatkunden. Hörbücher generierten 2023 einen Umsatz von CHF 10,8 Mio. (CHF 9,7 Mio.); diese Zahl ist aufgrund fehlender Daten nicht hochgerechnet. Gemäss einer Umfrage vom Sommer 2023 dürfte sich der effektive Umsatz auf rund CHF 23 Mio. belaufen. Neu hinzugekommen ist der Umsatz mit digitalen Lehrbüchern, die direkt von Verlagen an Privatpersonen verkauft wurden. Gesamthaft hat sich der Verkauf an Privatpersonen gegenüber dem Vorjahr kaum verändert. Innerhalb dieser Gruppe ist es aber zu einer gewissen Verschiebung gekommen: Buchhandlungen machen etwas weniger Umsatz, Verlage etwas mehr.

INDEXIERTE UMSATZENTWICKLUNG SEIT 2018



Stationärer Buchhandel und Onlineshops Deutschschweiz

Index 2018 = 100 %.
Einzelne Umsatzveränderungen gegenüber Vorjahr:
2019 1,5%; 2020 1,1%; 2021 6,5%; 2022 –3,6%; 2023 –1,3%

Quelle: GfK Entertainment

Gemäss Befragungen und Hochrechnungen werden heute rund 45% aller physischen Bücher, die an Privatpersonen verkauft werden, über Onlineshops bestellt.

Verkauf an Unternehmen und Institutionen (B2B): CHF 153,4 Mio. (Vorjahr: CHF 143 Mio.)

Die Buchbranche ist seit jeher auch Lieferant für Schulen, Bibliotheken, Unternehmen und Institutionen. Bei der Umsatzangabe handelt es sich um eine Annäherung aufgrund von Hochrechnungen. Diese Umsatzgruppe wird erst seit 2021 ausgewiesen. Der Umsatz stieg gegenüber dem Vorjahr um 7,3%. Ein wesentlicher Grund dafür ist, dass im Bereich B2B erstmals auch Teile der Umsätze mit dem digitalen Lehrbuch erhoben wurden. Der Gesamtumsatz im Bereich B2B lässt sich daher nicht eins zu eins mit jenem des Vorjahrs vergleichen, weil eine neue Untergruppe hinzugekommen ist.

3. Umsatz stationärer Buchhandel und Onlineshops Deutschschweiz

Der stationäre Buchhandel und die Onlineshops steuern den grössten Teil zum Jahresumsatz des Deutschschweizer Buchmarkts bei. 2023 erzielte dieser Bereich einen Jahresumsatz von insgesamt CHF 368,8 Mio. Damit waren die Zahlen erneut rückläufig, und zwar um 1,3%. Diese Angabe ist sehr verlässlich, denn 90% der Buchhandlungen weisen ihre Umsätze aus.

Der Rückgang beim Umsatz um 1,3% ist auf die deutlich geringere Zahl verkaufter Bücher zurückzuführen: Insgesamt reduzierten sich die Absatzzahlen um 4%. Die um 2,9% erhöhten Durchschnittspreise – siehe 5. – konnten dieses Minus nicht vollständig kompensieren. Um die Situation der Branche beurteilen zu können, muss auch die Inflation berücksichtigt werden, die gemäss Bundesamt für Statistik 2023 2,1% betrug. Die wirtschaftliche Lage der Branche, die traditionell mit geringer Profitabilität auskommen muss, hat sich real also stärker verschlechtert, als das Umsatzminus von 1,3% suggeriert.

Der Rückgang beim Umsatz kann auf ähnliche Gründe wie im letzten Jahr zurückgeführt werden, als ebenfalls ein Minus registriert werden musste. Zum einen hatte die Covid-19-Pandemie 2020 und 2021 für hohe Umsätze gesorgt; die Menschen hatten damals Zeit zum Lesen und bestellten viele Bücher. Nun ist wieder eine Normalisierung eingeleitet. Der Umsatz 2023 liegt aber immer noch rund 1,3% über dem Niveau von 2019, dem letzten Jahr vor der Pandemie.

Zum anderen ist die Konsumentenstimmung nach wie vor unerfreulich. Kriege, Inflation, höhere Krankenkassenprämien und Mietzinsen drücken auf die Kaufkraft. Im Oktober 2023 lag der Index der Konsumentenstimmung, den das Bundesamt für Statistik erhebt, bei -40 Punkten; der langfristige Mittelwert beträgt -6 Punkte. Im Sommer 2023 schien sich die Stimmung etwas aufzuhellen, doch dann folgte eine Art Herbstdepression. Der gesamte Detailhandel leidet unter dieser Situation; für viele Branchen ist gegenwärtig bereits die Besitzstandswahrung ein Erfolg.

Erneut eher verhalten verlief auch das Weihnachtsgeschäft, das für die Buchbranche zentral ist. Nachdem die Dezember-Umsätze 2022 bereits um 9,8% gegenüber 2021 zurückgegangen waren, reduzierten sie sich nun erneut um 3,8% gegenüber 2022. Manche Warengruppen brachen geradezu ein – zum Beispiel das Sachbuch mit einem Umsatzrückgang von 10,3% im Dezember.

Noch ein Wort zum eBook: Das deutliche Umsatzwachstum von 9,2% ist allein Preiserhöhungen zuzuschreiben, die mit durchschnittlich 9,5% stark ausfielen. Der Absatz von eBooks sank um 0,3%. Eine Verlagerung vom gedruckten zum digitalen Buch findet beim stationären Buchhandel und bei den Onlineshops gegenwärtig also kaum mehr statt.

4. Weitere Zahlen zum stationären Buchhandel in der Deutschschweiz

Der Marktbericht weist seit 2021 die Anzahl Buchhandlungen in der Deutschschweiz aus. Dabei handelt es sich um jene Buchhandlungen, die dem SBVV angeschlossen sind – das sind rund 90% aller tatsächlich existierenden Fachgeschäfte, sämtliche Standorte der Filialisten eingeschlossen.

Insgesamt gibt es in der Deutschschweiz gegenwärtig **268 dem SBVV angeschlossene Buchhandlungen**, 7 mehr als im Vorjahr; es handelt sich um Neugründungen der letzten Jahre, die sich etabliert haben. Insgesamt verfügt der Deutschschweizer Buchmarkt über ein ausgesprochen dichtes Distributionsnetz. Dieses Netz wird zusammengehalten von insgesamt **2000 Beschäftigten im stationären Buchhandel**. Die Branche ist für die Zukunft gerüstet: Ende 2023 gab es 46 Lernende im 1. Lehrjahr, 53 im 2. Lehrjahr und 57 im 3. Lehrjahr, insgesamt 10 mehr als im Vorjahr. Sie absolvieren die Lehre Buchhändler/-in EFZ.

INDEXIERTE PREISENTWICKLUNG SEIT 2018



Stationärer Buchhandel und Onlineshops Deutschschweiz

Index 2018 = 100%.
 Einzelne Preisveränderungen gegenüber Vorjahr:
 2019 3,1%; 2020 2,2%; 2021 1,4%; 2022 0,4%; 2023 2,9%

Quelle: GfK Entertainment

5. Preisentwicklung Deutschschweizer Buchmarkt

Im Berichtsjahr kam es – aufgrund der schon im Vorjahr starken Inflation – zu einer deutlichen Erhöhung von 2,9 %, der Durchschnittspreis pro Artikel stieg von CHF 22.01 auf CHF 22.64. Die durchschnittliche Jahresteuern von 2,1 % wurde damit mehr als kompensiert.

6. Verkaufte Titel: Anteil der einzelnen Genres und Jahresbestseller

2023 wurden in der Deutschschweiz im stationären Buchhandel und online **16,3 Mio. Bücher** verkauft – das entspricht einem Rückgang um 4 % gegenüber 2022. Die zwei wichtigsten Warengruppen sind die **Belletristik** – auf sie entfallen 29,5 % des Umsatzes in CHF und 32,6 % der abgesetzten Bücher – sowie die **Kinder- und Jugendbücher** mit 18,9 % und 24,8 %. Die Anteile der Warengruppen am Gesamtumsatz sind seit Jahren ungefähr gleich.

Die Bestseller-Liste Hardcover Belletristik 2023 zeigt, dass in einem Jahr mit vielen unerfreulichen Ereignissen rund um den Globus eher leichtere Kost bevorzugt wurde. Besonders beliebt sind gegenwärtig Krimis. Unter den 20 meistverkauften Titeln finden sich 12 von Autorinnen und Autoren aus der Schweiz – Martin Suters «Melody», erschienen bei Diogenes, belegt gar den Spitzenrang. 5 Bücher der Top 20 stammen aus Schweizer Verlagen. Diese eindrücklichen Zahlen belegen, dass die hiesigen Verlage und Schreibenden nahe bei der Leserschaft sind.

Bei den Sachbüchern konnte sich Starköchin Tanja Grandits gleich zwei Mal in den Top 20 platzieren; meistverkauftes Sachbuch war, wie schon im Vorjahr, «Das Kind in dir muss Heimat finden» von Stefanie Stahl. Der Star des heimischen Kinderbuchs blieb auch 2023 Globi; «Globi bei den Yaks» konnte sich in der Kategorie Kinder- und Jugendbuch auf Rang 5 platzieren. Diese Liste wird wie schon letztes Jahr von einer neuen Folge von «Gregs Tagebuch» angeführt.

7. Deutschschweizer Verlage

Der Anteil der Schweizer Verlage am Umsatz des stationären Buchhandels und der Onlineshops liegt bei **17 %** – damit entspricht er der Grössenordnung der beiden Vorjahre (2021: 17,4 %, 2022: 16,7 %).

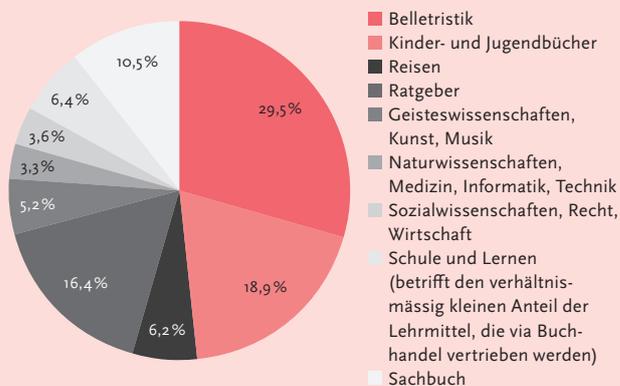
11,7 % des von Schweizer Verlagen erwirtschafteten Umsatzes entfallen auf Diogenes, die Nummer zwei ist AT mit 5,8 %. Auch diese Werte entsprechen jenen des Vorjahrs.

Bei der Zahl der verkauften Bücher beträgt der Anteil der Schweizer Verlage 12,7 %. Über 80 % der in der Schweiz verkauften Bücher stammen aus Deutschland und Österreich.

Deutschland ist der weltweit drittgrösste Markt für Bücher (nach den USA und China) und das mit Abstand wichtigste Absatzgebiet für Schweizer Bücher. Zwar liegen dazu keine aktuellen Zahlen vor, Schätzungen zufolge stammt etwa jedes 35. in Deutschland verkaufte Buch aus der Schweiz.

© SBVV Zürich, Februar 2024; Basis bilden Buchmarkt-Daten von GfK Entertainment.

UMSATZANTEILE WARENGRUPPEN 2023



Warengruppen: Marktanteile in der Deutschschweiz in % (gerundet)

Quelle: GfK Entertainment